

VI.: Lokalderby geht an den MSV



„Dort haben wir schon ewig nicht mehr gewonnen“ – wieder mal dieser ärgerliche Satz, den wir so nicht weiter mit uns rumschleppen wollten und den es dringend zu korrigieren galt. Die Mixtur des Rezeptes der gastgebenden Mediziner reichte nicht ganz zum Zaubertrank. Das fast schon kurios knappe Satzverhältnis von 31:30 bei einem Endstand von 10:5 macht allerdings deutlich, dass uns nichts geschenkt wurde.

Wiedermal stand Sportfreund Baumann kurzfristig parat, diesmal für den erkrankten Lothar – danke dafür! Zusammen mit Frank erkämpfte er ein saustarkes 3:2 gegen Stolle/Howe. Das war so überraschend wie wichtig zu diesem Zeitpunkt, da beide Stammdoppel 0:3 klar an die Gastgeber gingen.

Das obere PK verlief pari. Frank durchlebte mal wieder ein Spiel mit allem Drum und Dran, diesmal gegen Straube. Die Dauer dieses Matches war erneut rekordverdächtig und dürfte für die Nackenwirbel des Schiedsrichters eine Herausforderung gewesen sein. Um so schöner, wenn es am Ende reicht und sich der Aufwand gelohnt hat. Falk hatte sich gegen Frank Stolle viel vorgenommen, was auch im ersten Satz recht gut funktionierte. Doch dann ließ er sich allzu oft zum Angriff verleiten, was sich bei Stollers Schnittbällen leider nicht das geeignete Mittel erwies. Scheiß Ungeduld!

Die MSV-Mitte gab wie schon die ganze Saison lang die Richtung vor. Franz schlug Deckwarth recht sicher, Henri erkämpfte gegen den von oben in die Mitte gerückten Matthias Grams – wie immer mit spektakulären Bällen, aber auch mit der nötigen Geduld – unsere Führung.

Das 3.PK ward ein heißes Tänzchen auf des Messers Schneide. Thomas schlug Howe in 5 äußerst

spannenden Sätzen, Karsten legte gegen den Routinier der Mediziner Karl Grams nach – ein hartes Stück Arbeit für beide. Der Lohn - zwischenzeitlich stand ein 6:3 – jetzt weiter nachlegen!

Der Paarkreuztausch der Gastgeber kam auch Falk entgegen. Gegen Straube sah man ein über weite Strecken ebenso ansehnliches wie erfolgreiches Match. Der einzige Mediziner mit dem richtigen Rezept war an diesem Tage Stolle, der im Duell der beiden Franks überraschend sicher verkürzen konnte.

Doch gegen unsere Mitte war auch in Durchgang 2 kein Kräutlein gewachsen. Henri bewies Kondition und kostete gegen Deckwarth die volle Spielszeit aus. Franz bewies gegen M.Grams mal wieder sein ganz feines Händchen und zeigte auf, wie man mit Plan, Geschick und Verstand an die Sache ran geht.

Den letzten, nämlich 6. Fünfer des Tages bestritt Karsten gegen Howe. Dass auch dieses Spiel zu unseren Gunsten ausging macht deutlich, wie nervenstark unsere Truppe derzeit aufspielt.

Den Schlusspunkt setzte K.Grams, an dem sich unser wackerer Lothar-Vertreter Thomas die Zähne ausbiss.

Falk 1 / Frank 1,5 / Franz 2 / Henri 2 / Karsten 2 / Thomas 1,5